Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 4

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eishockey-Jubiläums-Turnier in Österreich

Erstes Spiel der Eishockey-Nati

Lobsang Pangri

Daniel Marti, einer der besten Eishockeyspieler der Gehörlosen in der Schweiz, hält stolz das Diplom des SGSV, Junior des Jahres 1994, am 4. Februar 1995 in Lustenau.

Ich berichte über das Jubiläums-Turnier in Lustenau (Österreich). Zuerst trafen sich die Gehörlosen am Freitagabend, dem 3. Februar, in der Eishalle in Widnau und schon 15 Eishockeyaner waren anwesend. Zuerst machten wir eine kleine Sitzung über das Jubiläums-Turnier, und um 22.30 Uhr begann dann das Vorbereitungstraining, das ich als Trainer leitete. Es war ein ausgezeichnetes Training. Jeder Block weist 5 Spieler auf, und so habe ich sie vorbereitet in drei Blöcken – Block 1, Block 2, Block 3. Nach dem Training gingen wir zum Hotel in Dornbirn und übernachteten da.

Am Samstagmorgen mussten wir um 6.30 Uhr aufstehen und frühstücken. Um 8.00 Uhr begann das Jubiläums-Turnier in Lustenau. Wir kamen später zur Eishalle. Um 9.20 Uhr traten wir aufs Eisfeld und spielten zum ersten Mal in der Nationalmannschaft gegen den Sportclub Gehörlosenkultur Kärnten (Österreich). Der Match dauerte nur 15 Minuten, weil am Turnier 6 Mannschaften teilnahmen. Die teilnehmenden Mannschaften waren: GS Tirol, GSC St. Gallen, SC GLK Kärnten, SKNH Kralove (Tschechien), DHL Rheintal und die Schweizer Nationalmannschaft. Unsere Mannschaft hatte die Gruppe B. Diese Gruppe war sehr stark. Zusammensetzung der Gruppe A: GSV Tirol, DHL Rheintal, GSC St. Gallen, Gruppe B: SC GLK Kärnten, Schweizer Nationalmannschaft, SKN Hradec Kralove. Im ersten Spiel verloren wir gegen SC GLK Kärnten. Die Mannschaft aus Kärnten spielt schon fünf Jahre. Das Resultat lautete 1:5. Unsere Torhüterin hiess Christa Notter, da Patrick Hodler (Torhüter) nicht kam. Christa Notter war sehr mutig beim Abwehren. Um 10.00 Uhr spielten wir gegen SKN Hradec Kralove (Tschechien) und schon wieder mussten wir leider verlieren. Tschechien spielte sehr gut, und die Mannschaft spielt schon seit 15 Jahren. Das Resultat lautete 0:3. Unsere Mannschaft kam auf Platz 3 der Gruppe B. Also konnten wir leider nicht im Final mitmachen. Jetzt spielten wir weiter im letzten Spiel um den 5. und 6. Platz gegen den GSC St. Gallen. Das Resultat hiess 3:0. Im Final spielten SC GLK Kärnten gegen SKN H. Kralove. Den Turniersieg holte sich der SC Kärnten. Das Resultat des Finals lautete 2:1. Unsere Nationalmannschaft war nicht enttäuscht. Die Spiele waren sehr gut, und wir

haben ja zum ersten Mal gespielt. Die Gruppe B war sehr stark, und wir konnten Erfahrungen sammeln. Das Turnier endete um 14.00 Uhr.

Unterhaltung

Um 17.00 Uhr begann die Unterhaltung im Gehörlosenheim in Dornbirn. Über 200 Personen waren dabei. Eine Ansprache hielten Anton Hagspiel, Eishockeyobmann und Otmar Hager, Präsident des Gehörlosensportvereins Vorarlberg. Nach der Ansprache erhielten wir einen Pokal für den 5. Platz beim DHL Jubiläums-Turnier. Und unser Schweizerischer Gehörlosensportverband schenkte dem DHL Rheintal einen Wimpel. Danach bekam ich zwei Wimpel vom SC GLK Kärnten und dem GSV Tirol und eine Andenkenmünze von SKN Hradec Kralove. Auch Christa Notter bekam eine Medaille von SKN Hradec Kralove, weil die Männer zum ersten Mal die Torhüterin der Schweiz gesehen haben. Wir Schweizer waren stolz auf Christa Notter. Christa Notter war die einzige Eishockeyspielerin an diesem Turnier. Anschliessend wurde bis zum Morgen gefeiert.

Gedanken des Obmanns

Unsere Nationalmannschaft hat zum ersten Mal gespielt, und alle haben die ersten Kontakte aufgenommen. Die Spieler wussten zum Teil noch nicht, wie die anderen spielen. Das ist sehr schwierig. Ich denke, es ist gut, wenn die Nationalmannschaft immer gemeinsam miteinander spielen kann. Ich werde organisieren, dass wir bei irgendwelchen Eishockeyvereinen mitspielen können.

Ein Herz fürs Eishockey

Wer ein Herz hat für den SGSV Eishockey, der könnte uns vielleicht unterstützen. Unsere Postcheckkontonummer lautet: 87-1470-3. Vielen Dank im voraus!

Ausblick

Am 25. März findet das erste Freundschaftsspiel gegen die österreichische Nationalmannschaft in der Eishalle in Widnau (SG) um 20.00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, jeder ist herzlich willkommen in Widnau.

Resultate:

GSV Tirol : GSC St. Gallen 1:1.
SC GLK Kärnten : SKN H. Kralove 0:2.
DHL Rheintal : GSV Tirol 2:1
Nati Schweiz : SC GLK Kärnten 1:5.
GSC St. Gallen : DHL Rheintal 0:6.
SKN H. Kralove : Nati Schweiz 3:0.

Halbfinal:

DHL : SC GLK Kärnten 1:1 n. Verlängerung 0:1.
SKN H. Kralove : GSV Tirol 3:0.
Spiel um 5. und 6. Platz: GSC St. Gallen : Nati Schweiz 0:3.
Spiel um 3. und 4. Platz: GSV Tirol : DHL Rheintal 0:3.

Final:

SC GLK Kärnten : SKN Hradec Kralove 2:1.
Schlussrangliste:
1. SC-GLK Kärnten
2. SKN Hradec Kralove
3. DHL Rheintal
4. GSV Tirol
5. Nati Schweiz
6. GSC St. Gallen

Im Tor der Schweizer Nationalmannschaft stand eine Frau. Die mutige Torhüterin heisst Christa Notter.

Ursula und Jakob bleiben unbesiegt

Pascal Lambiel

Im Monat Februar fanden innerhalb einer Woche zwei Badminton-Turniere statt, d.h. am Samstag, 18. Februar eines in Freiburg und am 25. Februar eines in Luzern.

Freiburg

Der Gehörlosenverein Freiburg organisierte zum ersten Mal ein Badminton-Turnier und führte eine neue Kategorie «Senioren» ein. Es gelang ihm während des Tages, die folgenden Disziplinen zu organisieren: Einzel, gemischtes Doppel und Senioren, wobei 49 Teilnehmer anwesend waren.

Luzern

Eine Woche später fand das zweite Turnier, in Luzern, mit 48 Teilnehmern statt.

Die beiden Favoriten, Ursula Brunner aus Zürich und Jakob Bieri aus Luzern, gewannen «natürlich» diese beiden Turniere. Bei den Herren bemerkte man das Fehlen des Schweizer - Mannschaft - Badmintonspielers, Viktor Rohrer. Dieser konnte wegen eines Wadenbeinbruches nicht spielen. Er wird jedoch vermutlich bis zur Badminton-Schweizermeisterschaft vom 22. und 23. April in Stein genesen sein. Gute Erholung! Die beiden Brüder Müller, Daniel und Marcel, konnten den hervorragenden Jakob Bieri nicht schlagen. Bei den Damen gewann Ursula Brunner problemlos die beiden Turniere. Im ganzen gesehen war die Organisation dieser beiden Turniere perfekt, und alles verlief ohne Probleme. Bravo!

Resultate
1. Turnier in Freiburg,

Herren
1. Jakob Bieri, Luzern
2. Marcel Müller, Aarau
3. Daniel Müller, Aarau
4. Pascal Pittet, Freiburg
5. Erich Stark, St. Gallen

Damen
1. Ursula Brunner, Zürich
2. Daniela Studer, Luzern
3. Stéphanie Aymon, Wallis
4. Silvia Weibel, Luzern
5. Sabine Schumacher, Basel

Senioren
1. Hans-Rudolf Schumacher, Basel
2. Patrice Vonlanthen, Freiburg
3. Daniel Bula, Lausanne
4. Saa Kamono, Wallis
5. Patrice Sauteur, Freiburg

2. Turnier in Luzern

Herren
1. Jakob Bieri, Luzern
2. Marcel Müller, Aarau
3. Daniel Müller, Aarau
4. Pascal Lambiel, Wallis
5. André Schmidt, Aarau

Senioren
1. Erich Stark, St. Gallen
2. J. Kreienbühl, Aarau
3. Edward Hess, Bern
4. H. Schumacher, Basel
5. André Gschwind, Zürich

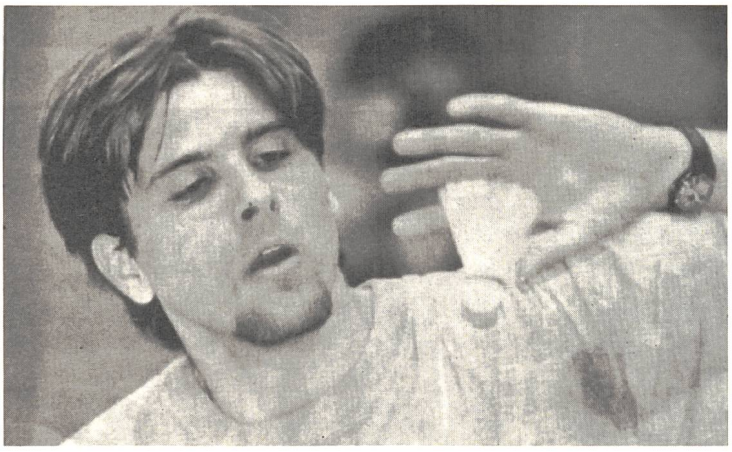
Mixed
1. Daniela Studer/Jakob Bieri
2. Silvia Weibel/Franz Renggli
3. Sabine Schumacher/Daniel Müller
4. Christine Rossini/André Schmidt
5. Liliane Constantin/ Ernst Ratze

Damen
1. Ursula Brunner, Zürich
2. Daniela Studer, Luzern
3. Lilo Ochsner, Zürich
4. Silvia Fischer, Aarau
5. Silvia Weibel, Luzern

Hallenturniere in Luzern

Veronika Gut

Der Innerschweizer Gehörlosen-Sportverein Luzern organisierte am 25. Februar 1995 traditionellerweise das 18. Turnier im Raume Luzern. Es wurden Turniere in den Sportarten Fussball, Volleyball, Schach und zum ersten Mal Badminton durchgeführt. Gleichentags fand am Abend ein grosser Maskenball in Kriens statt. Die diesjährigen Turniere waren ein grosser Erfolg.



Volle Konzentration beim Badmintonspiel in Reussbühl.
Foto: Ruth Tischler

18. Hallenfussballturnier in Emmenbrücke

Wie gewöhnlich spielten 7 Mannschaften in der schönen und modernen Halle. Der GSC St. Gallen (Senioren) musste wegen Seniorenmangels auf die Teilnahme verzichten. Dieses Spiel dauerte ohne Spielerwechsel 14 Minuten. Das Turnier verlief tadellos.

Rangliste:
1. GSV Luzern 1
2. GSC St. Gallen
3. GSV Zürich
4. GSC Bern
5. SS Tessin
6. GSC Aarau

9. Mixed-Volleyballturnier in Littau

Die Abteilung Volleyball des GSV Luzern begrüsste die anwesenden 8 Mannschaften aus der ganzen Schweiz in der Turnhalle «Dorf» in Littau. Damit wir am Abend früher fertig werden konnten, wurde in zwei Hallen gespielt. Vor zwei Jahren dauerte die Finalrunde zu lange, so dass der Schulhausabwart mit dem Putzen warten musste. Doch das Spiel war vom Morgen bis zum Abend ordentlich verlaufen. Die St. Galler Mannschaft gewann, wie immer, und sie konnte den Wanderpokal für immer nach Hause nehmen.

Rangliste:
1. GSC St. Gallen
2. SS Wallis
3. SS Tessin
4. GSV Luzern
5. GSV Basel 2
6. GSC Aarau
7. GSV Basel 1
8. GSV Zürich

1. Badmintonturnier in Reussbühl

Zum ersten Mal durfte unser Verein ein Badmintonturnier organisieren, zu dem sich viele Spieler angemeldet hatten. Es nahmen 21 Herren, 16 Damen und 13 Senioren teil. Jeder Spieler musste zuerst in Gruppen spielen und dann im Spielsystem weiterspielen. Die Gewinner, die Plätze 1 und 2 in jeder Gruppe, konnten weiterspielen, während die anderen ausschieden.

Bei den Herren bezwang unser GSVL-Mitglied Jakob Bieri den Aargauer Marcel Müller mit 15:10; 5:15; 15:3. Im Final gewann bei den Damen die Zürcherin Ursula Brunner gegen die Luzernerin Daniela Studer in zwei Sätzen 11:1; 11:4.

Die Spannung war bei den Senioren gross, weil Erich Stark (GSC St. Gallen) im Final Josef Kreienbühl (GSC Aarau) mit 1:11; 11:5; 11:3 schlug.

Ranglisten:

Herren:
1. Jakob Bieri, GSV Luzern
2. Marcel Müller, GSC Aarau
3. Daniel Müller, GSC Aarau
4. Pascal Lambiel, SS Valais

Damen:
1. Ursula Brunner, GSV Zürich
2. Daniela Studer, GSV Luzern
3. Lilo Ochsner, GSV Zürich
4. Silvia Fischer, GSC Aarau

Senioren:
1. Erich Stark, GSC St. Gallen
2. Josef Kreienbühl, GSC Aarau
3. Eduard Hess, GSC Basel

6. Schachturnier in Luzern

Das Schachturnier fand im Hotel Johanniterhof in Luzern statt (siehe auch Bericht auf Seite 17). Leider hatten sich nicht viele Schachspieler angemeldet. Da bei den Schachspielern Armin Hofer und Peter Wagner gleich viele Punkte hatten, mussten die beiden am Schluss ein fünfminütiges Blitzturnier machen. Peter Wagner gewann gegen Armin Hofer, weil bei Hofer die Zeit abgelaufen war.

Rangliste:
1. Peter Wagner, Adliswil ZH, 6 Punkte
2. Armin Hofer, Wollerau SZ, 6 Punkte
3. Peter Schoch, Bern, 5 Punkte
4. Heinz Güntert, Luzern,

18. Grosser Maskenball

Veronika Gut

Wie jedes Jahr in der Luzerner Fasnachtszeit wurde der Tag nach den Turnieren am Abend von einem grossen Maskenball gekrönt. «Ziel des Anlasses ist es, den Kontakt untereinander zu verstärken. Die Gehörlosen freuen sich über jede Gelegenheit, sich zu treffen», sagte unsere GSVL-Präsidentin Priska Köpfli.

Im Saal des Hotels Pilatus in Kriens herrschte eine gute Stimmung unter vielen Sport- und Festkameraden jeden Alters. Ein Besuch, Gallivater Jürg Studer aus Kriens, würde von den Anwesenden mit Begeisterung empfangen. Als der Unterhaltungsmusiker Therry seine Show eröffnete, stürmten einige Musikfreaks auf die Bühne, um den Tanz zu eröffnen. Die Gehörlosen waren völlig aus dem Häuschen, als die Guggenmusiken «Schlösslifäger» und «Schteichocher» aus Kriens im Saal erschienen. Es war unbeschreiblich schön, wie wir die Schwingungen der Musik spürten. Ab 22.30 Uhr fand eine Maskenprämierung auf der Bühne statt.

Dem traditionellen Maskenball war auch dieses Jahr wieder ein grosser Erfolg beschieden.

Viele Leute waren neugierig, wer unter den Masken war. Zu unserer grossen Überraschung gewann unser Mitglied Daniela Studer, Luzern, den ersten Preis.